BAGL

afFAIRs 2010

2. bis 11. Oktober

Berlin Artists Going Live

BERLIN

Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt, die in Berlin leben und von der Atmosphäre dieser Stadt inspiriert sind, haben sich zu einer offenen Gemeinschaft zusammengeschlossen, um ihre Arbeiten auszustellen.

ARTISTS

Unabhängige Menschen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen finden sich zusammen, um ihre Sicht der Welt zu präsentieren. Dabei kommt es unter den Künstlern und Besuchern zu einem intensiven Austausch über Ideen, Motive und Gefühlen. Was ist Kunst? Für den Einen ist es die Suche nach Harmonie und Schönheit, für den Anderen die Darstellung des Alltäglichen oder des Extremen. Gehört das Leid zum Künstler? Und der Zweifel? Wenn einer glaubt, fertig zu sein, alles zu können, hat er schon verloren.

GOING

Künstler müssen immer in Bewegung sein, sich weiter entwickeln. Sie erreichen niemals ihr Ziel, suchen immer wieder neue Blickwinkel, neue Möglichkeiten der Darstellung. Deshalb stellt die BAGL ein aktuelles Zeitdokument dar. Dem Besucher wird nicht nur die Spitze des Eisberges gezeigt – er kann den Puls der aktuellen Kunst hautnah fühlen.

LIVE

Ins Leben gehen, mit dem eigenen Werk ins Licht treten und sich nicht verstecken, sich der Öffentlichkeit und damit der Kritik stellen – das lässt eine Wechselwirkung zwischen Künstler und Besucher entstehen und gibt wichtige Impulse auf beiden Seiten.

Guten Tag! Wir freuen uns, dass Sie sich die Zeit nehmen, um »BAGL« kennen zu lernen.

Wer oder was ist BAGL – Berlin Artists Going Live?
Wie ist die Idee dazu entstanden?

Ursprünglich initiiert von Wedding Art [www.wedding-art.de], deren Mitgliedern, Gastkünstlern und Besuchern der monatlichen Künstler-Treffs, haben sich 40 Künstler aus Berlin, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Holland und den USA zusammengeschlossen und erstmals im September 2009 auf über 800 Quadratmetern parallel zu den großen Berliner Kunstmessen ihre Werke ausgestellt [Websuche nach »Berlin Artists Going Live« oder kurz »BAGL«]. Beinahe basisdemokratisch ist diese Ausstellung mit Gemälden, Fotografien, Digital Art und Skulpturen entstanden; getrieben von der künstlerischen Leidenschaft der mitwirkenden Aussteller ist eine runde Sache – eben ein »BAGL« – dabei herausgekommen. Die zahlreichen Besucher der »BAGL 2009«, unter denen sich auch Galeristen und interessierte Künstler befanden, haben uns durch ihr positives Feedback zum Weitermachen angespornt.

Welche Ziele verfolgt BAGL?

Wir – BAGL Berlin Artists Going Live – sind Berliner Künstler, die zusammen mit Künstlern aus aller Welt unsere Werke großzügig ausstellen wollen. Die Organisation erfolgt weitgehend in Eigenregie und durch Kostenteilung unter allen Teilnehmern. Autodidaktische, nicht geförderte und galeriefreie Künstler treffen sich hier auf gleicher Höhe mit Meisterschülern. Neben der Vielfalt der ausgestellten Werke und dem Ziel einer noch stärker international geprägten Künstlerbeteiligung steht für BAGL insbesondere die Selbstorganisation und Durchführung der Ausstellungen und Events in direkter Beteiligung der Künstler an wesentlichen Entscheidungsprozessen im Vordergrund. Daneben ist Ziel, die teilnehmenden Künstler nicht nur während der Ausstellung, sondern permanent und auf internationaler Ebene durch entsprechende Präsentation auf unserer Internetseite zu vernetzen.

Wird die Messe BAGL affAIRs 2010 dieses Jahr genauso ablaufen wie in 2009?
Gibt es Neuigkeiten?

Die Grundidee dieser Veranstaltung ist, dass sie von den Teilnehmern nicht nur finanziert, sondern auch soweit wie möglich persönlich getragen wird. Die meiste Vorarbeit und Koordination erfolgte wie bisher ehrenamtlich durch einzelne Teilnehmer. Statt knapp vier Wochen Ausstellungsdauer

[2009] beschränken wir uns diesmal auf zehn Tage, und zwar von Samstag, den 2. Oktober bis Montag, den 11. Oktober 2010. Der Katalog erscheint im Format 21 x 21 cm und ermöglicht jedem Teilnehmer eine optimale Präsentation auf zwei Seiten. Die BAGL afFAIRs 2010 bietet auch darstellenden Künstlern die Möglichkeit, sich bei den Events zu präsentieren. Das BAGL-Organisationsteam 2010 hat sich bemüht, eine in sich möglichst vielseitige und runde Ausstellung zusammenzustellen. Sie wurde bewusst großzügig gestaltet – weniger kann mehr sein! Es sind zwei Events geplant: am Samstag, den 2. Oktober 2010 die Vernissage »Welcome 2010«, sowie am Samstag, den 9. Oktober 2010 die »CU 2011«. Die BAGL afFAIRs 2010 ist vor, während und nach den parallel stattfindenden kommerziellen Berliner Kunstmessen präsent und bietet somit auch Messegästen Gelegenheit zu einem Besuch. Die Ansprache von Besuchern anderer Kunstmessen durch Teilnehmer der BAGL hat sich 2009 als sehr erfolgreich erwiesen. Die Begeisterung über die BAGL 2009 war nicht nur bei allen Teilnehmern, sondern auch bei allen Besuchern einhellig!

Findet BAGL nur in Berlin statt?

Vorerst ja. BAGL wird sich zunächst einmal beweisen und etablieren müssen. Kontakte zu anderen Kunstmetropolen sind aber bereits geknüpft. Langfristig könnte die Idee von BAGL global praktiziert werden.

Wie sehen die Zukunftspläne der BAGL aus?
Sind Kooperationen mit anderen Partnern, Sponsoren geplant?

Wir sind inspiriert, weiter zu machen. Die BAGL wird nun unter dem Dach der durch Teilnehmer des

Organisationsteams gegründeten »Gemeinnützige European Artists Going Live – EAGL – Unternehmergesellschaft [haftungsbeschränkt]« als juristisch und steuerlich notwendigem Grundkonstrukt durchgeführt werden. Für 2011 werden auch kleinere Galerien zur Teilnahme mit ihren aktuellen Künstlern aufgefordert. Gespräche mit zahlreichen potentiellen Sponsoren finden bereits seit September 2009 statt, hier sind dauerhafte Kooperationen angestrebt. Beabsichtigt ist mittelfristig eine feste Lokalität in Berlin, um neben zwei mal BAGL pro Jahr auch weitere Events und Workshops etc. zu inszenieren. Dem kunstinteressierten Publikum soll neben der traditionellen Auslesepräsentation eine möglichst breite Auswahl aktueller – bildender wie darstellender – Kunst im weitesten Sinne zugänglich gemacht werden.

Dank

Die BAGL afFAIRs 2010 bedankt sich herzlich bei allen, die uns bei unserer Ausstellung unterstützt haben, namentlich bei unseren Sponsoren: Feuersozietät Berlin, Michael Rädler Messebau, Laserline, ORCO-GSG, Wedding Art; für das Catering bei Mirko Bode, für juristische und steuerliche Hilfestellung bei RA Olaf Grunert von der Thöner Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, bei allen Inserenten in unserem Ausstellungskatalog und natürlich bei den darstellenden Künstlern, die ohne Gage für die Sache auftreten sowie bei allen lieben Menschen, die an uns geglaubt und uns unterstützt haben.

Mehr ...

Noch ausführlichere Informationen erhalten Sie unter: www.bagl-artists.de

ECKHARD BESUDEN, geb. 1964 in Oberhausen, ist bildender Künstler aus Allensbach am Bodensee. Seine Stilrichtung nennt er »Antideterministische Kunst«. Die moderne Malerei – so Besuden – unterliege einem Determinismus der Marktmechanismen, einer zwingenden kausalen Abfolge, die den freien Willensentschluss der Künstler beeinträchtige. So hätten in den 80er Jahren etwa Stefan Heidenreich in »Was verspricht die Kunst« oder neuerdings in 2009 Stefani Lucci in »Um die Ecke denken« die zwingenden »Qualitätsmerkmale« moderner Malerei aufgezeigt: 1. eine rein künstlerische Vita zur zwingenden Abgrenzung von Hobbyisten und Nichtprofis, 2. einen eigenen, vermeintlich »authentischen« Stil, 3. den Zwang etwas »Neues« zu schaffen, 4. perfekte Technik sowie weitere Merkmale. Nur wer diese Vorgaben der »industriellen Kunsttheorie« erfülle, könne wirtschaftlich Erfolg als »wirklicher Künstler« haben – so Besuden. Die 2006 im Londoner East End gegründete »Transition gallery« lehne dagegen kausale Vorgaben ab. Sie proklamiere in unabhängigen Zeitschriften wie »garage land« und zuletzt immerhin in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung: »Wir brauchen mehr Dilettanten«. Besuden: Das bedeutet, massive Stilvielfalt, das Fehlen eines »authentischen« Wiedererkennungswertes, kein Zwang zu Neuem, allerdings – weiterhin möglichst perfekte Technik. »Es geht um nicht weniger als das Aufbrechen industrieller Vermarktungsstrukturen in der Kunst.« In Deutschland, so Besuden, fehlen Vertreter dieser Ansicht noch völlig. »Deutschland begnügt sich immer noch mit universitären Strömungen aus den 90er Jahren, etwa der Leipziger Schule, es ist Zeit, dass sich das ändert. Wir beginnen zu begreifen, dass der Determinismus unser Kunstverständnis beschneidet.«

ECKHARD BESUDEN

Reh von Foxy II
120 x 130 cm | 2010

EckhardBesuden@web.de
www.eckhard-besuden.de

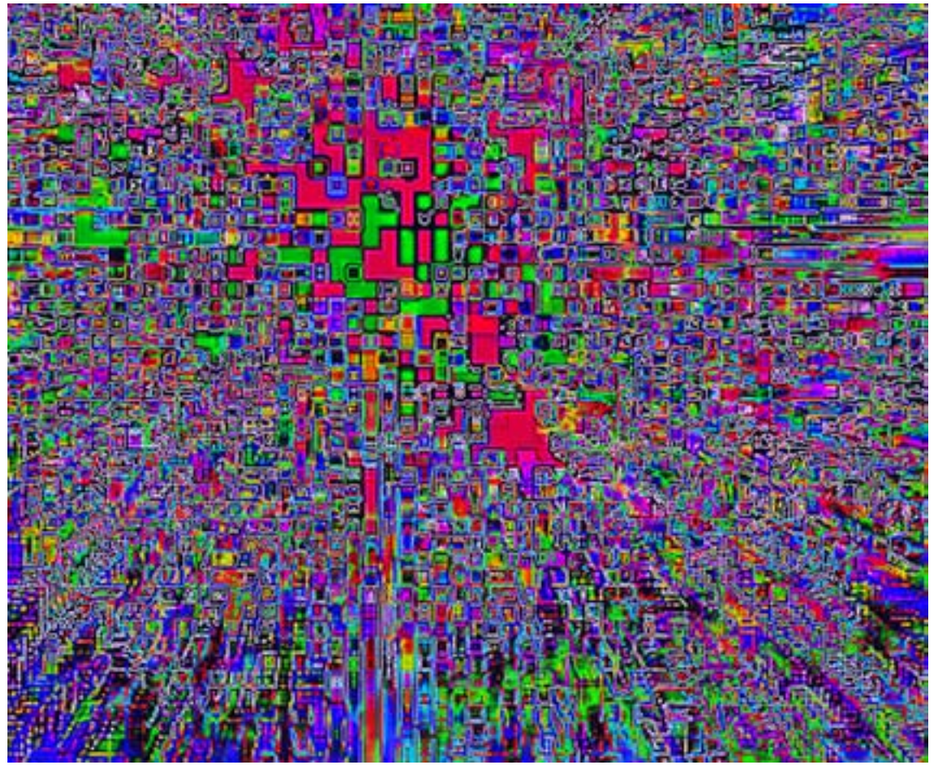
»Art is a language whose alphabet is still being developed.«
»Kunst ist eine Sprache, deren Alphabet noch entwickelt wird.«

»Abstract art creation is no doubt inspired and almost guided by the subconscious.«
»Abstrakte Kunst ist zweifellos inspiriert und geleitet von dem Unterbewusstsein.

BISHARA

Plate3 Colortronic
Mixed-Media auf Forex-Platte | 120 x 80 cm | 2010

bishara-artist@alice.de
www.bishara.artists.de



MANFRED BÖHM | 1972 geboren in Ulm | seit 1982 Ölmalerei | seit 1999 diverse Ausstellungen in Deutschland

Manfred Böhm macht mit seiner Arbeit auf den zunehmenden Konformitätsdruck und den unreflektierten Konsum von Kultur aufmerksam. So leistet er zum Einen Widerstand dagegen, andererseits möchte er aber damit auch den Mut zur eigenen Kreativität und zur Selbstbestimmung wecken. Indem der Künstler bewusst den Blick auf scheinbar banale, alltägliche Motive lenkt, zeigt er, dass in Allem eine Ästhetik steckt und im übertragenen Sinne jeder Kultur schaffen kann.

MANFRED BÖHM

ExRotaprint
Siebdruck | je 21 cm x 29 cm | 2010

m.boehm@resistart.eu
www.resistart.eu

RITA BÖHMER | seit 2003 zahlreiche Ausstellungen in Berlin, Tokio und New York | Gründungsmitglied der Künstlergruppe Wedding Art

Meine Gedanken sind immer auf etwas gerichtet was zur Malerei in Beziehung steht, jeden Augenblick meines Lebens. Es gibt für mich nichts Schöneres, als ein Atelier zu betreten. Ich liebe es mit kräftigen Farben in Öl und Acryl Stimmungen wiederzugeben. Die Weite und Rauheit der heimischen Ostseeküste und die flirrende Luft der Provence sind meine Inspiration. Festlegen in einen Stil widerstrebt mir, es würde Stillstand bedeuten. Die Freiheit des Experimentierens, Übertreibens, Beschränkens aufs Wesentliche, Naturgetreuem ist mir wichtig. Die Farbenfröhlichkeit meiner Bilder soll Freude erzeugen; eine positive Einflussnahme, die einen grauen Alltag erst gar nicht entstehen lässt.

»Die klassische Schönheit der Landschaft birgt für mich ein allgegenwärtiges, unbeschreibliches Gefühl der Sinnlichkeit.«

RITA BÖHMER

En Provence
Öl auf Leinwand | 80 x 100 cm | 2010

deri.boehmer@t-online.de
www.rita-boehmer.de

»Malen ist lediglich eine Form, Tagebuch zu führen.«

[Picasso]

SINA BRETTNACHER

5:15 A.M.
Acryl auf Leinwand | 60 x 80 cm | 2010

sibrena@web.de
www.artists.de/sinabrettnacher

DOMINIQUE BRUNZLIK – eine deutsche Künstlerin mit tschechischen, friesischen und indianischen Wurzeln – wurde 1963 in München als Tochter eines Fotografen und eines Fotomodells geboren. Die Kindheit in einem unkonventionellen Elternhaus und zwischen verschiedenen Welten hat ihre Persönlichkeit und Kreativität stark geprägt. Ihr unruhiger Geist war und ist stets auf der Suche nach neuen Erfahrungen und tiefen Einblicken in das Leben, was sich deutlich im Facettenreichtum ihres künstlerischen Schaffens widerspiegelt. Seit ihrer Jugend beschäftigt sich Dominique Brunzlik mit verschiedensten künstlerischen Ausdrucksformen, einschließlich der Malerei und Fotografie. Unter dem von ihr Anfang 2010 geschaffenen Kunstbegriff und Projekt »Paradiso Figurale« präsentiert sie erstmalig und nun auch innerhalb der BAGL afFAIRs 2010 ihre Werke einem breiteren Publikum.

Paradiso Figurale – Malerei trifft Fotokunst | Malerei und Fotokunst gehen bei Paradiso Figurale neuartige Verbindungen ein. Gegenständliches und Alltägliches verwandelt sich durch außergewöhnliche Perspektiven und digitale Metamorphose in einzigartige neue Bilderwelten – mit oft surrealistischen Elementen und anthropomorphen Symbolen. Sie reflektieren eindrucksvoll die permanente Veränderung und Dynamik des Lebens: »Das einzig Beständige ist der Wandel.«

DOMINIQUE BRUNZLIG

Event Space/Ereignis-Raum
Digitale Fotografie, Fotomalerei, Collage auf Dibond Alu Verbundplatte
60 x 80 cm | 2010

domino_b@yahoo.de
www.paradiso-figurale.com

Chromwelten by SILVANA CZECH
Classic Cars and Bikers

»Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich.«

SILVANA CZECH

The HD 3 aus der Bilderserie »Chromwelten« by Silvana Czech
Öl und Leinwand auf Keilrahmen, Firnes | 100 x 100 cm | 2009

silvana@vani-living-art.de
www.vani-living-art.de

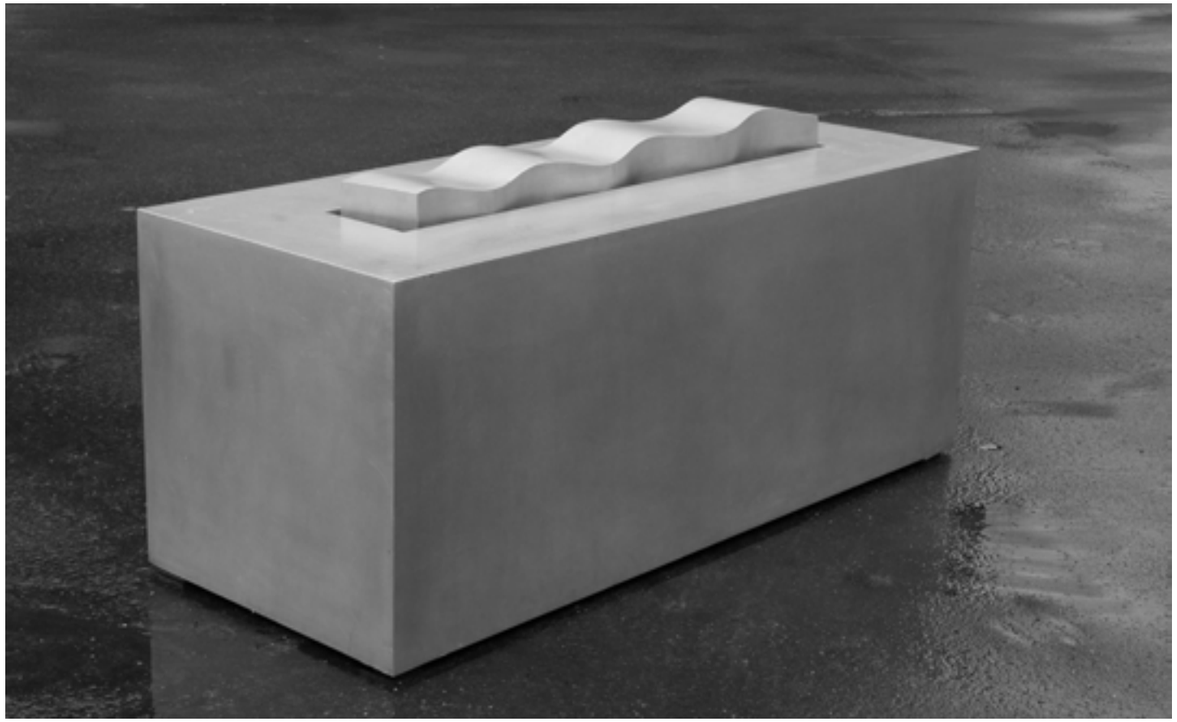
LUDWIG DINNENDAHL | 1941 geboren in Hamminkeln-Dingden | 1957 – 1960 Ausbildung zum Steinbildhauer | 1960 – 1962 Studium bei dem Bildhauer Alfred Sabisch in Kalkar/Ndrh. | 1962 – 1966 Studium der Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste bei Prof. Hans Mettel in Frankfurt/Main und an der Hochschule für Gestaltung in Pforzheim bei Prof. Willi Seidel und Prof. Karl Schollmeyer | seit 1967 freiberuflich tätig in Beckum/Westf. | seit 1972 Mitglied im Westdeutschen Künstlerbund | 1974 – 1976 Lehrauftrag an der Fachhochschule für Design in Münster Fachbereich »Plastisches Gestalten« | seit 1996 Vorstandsmitglied im Westdeutschen Künstlerbund e.V. Bochum | 1974 – 2006 Lehrtätigkeit im Fach Kunst an der Städtischen Realschule Oelde/Westf. | 2007 Übersiedlung nach Berlin | Mitglied im Deutschen Künstlerbund Berlin | seit 1967 Ausstellungen im In- und Ausland | Zahlreiche Wettbewerbsgewinne | Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen | lebt und arbeitet in Berlin

Mitgliedschaften: Deutscher Künstlerbund Berlin | Westdeutscher Künstlerbund Bochum | Westfälischer Künstlerbund Dortmund | Kreiskunstverein Beckum-Warendorf

LUDWIG DINNENDAHL

Genesis
Aluminium | 200 x 80 x 90 cm | 1997

ludwig@dinnendahl.com
www.ludwig-dinnendahl.de



VERENA VANTHANA | Autodidaktin seit 1990

»Nur das Licht in uns ist wirklich«

VERENA EGER [VERENA VANTHANA]

RaMaDaSa
Seide auf Baumwoll-Leinen mit Bambusstäben | ca. 91 x 110 cm | 2008

verena@vanthana.de
www.vanthana.de

ANDREA FINCK | 1960 in Hamburg geboren | Studium der klassischen Archäologie in Hamburg | Abschluß Magister Artium: »Dionysische Bildthemen in der Provinz Baetica« | 1990 – 2000 Familiengründung, Tätigkeit als Archäologin, Beginn des künstlerischen Schaffens | ab 2004 kontinuierliche Weiterbildung im Bereich der Bildenden Kunst bei Matthias Weber, Christa Donatius und der Hamburger Sommerakademie | seit 2006 regelmäßig Gruppen- und Einzelausstellungen in Niedersachsen, Hamburg, Berlin, München, Frankfurt und Villach [Österreich] | heute freiberuflich tätig als Künstlerin, Wissenschaftsautorin und Archäologin in der Nähe von Hamburg, oft zu Gast in Berlin.

»Ich habe mich der freien Malerei verschrieben. Es entsteht ein farbintensives Gemisch aus Abstraktion und Gegenstand. Gerne übernehme ich auch thematische Auftragsarbeiten!«

ANDREA FINCK

Kirschen, abstrakt
130 x 160 cm | 2009

AFinck@gmx.de
www.andreafinck.de

Die Kunst von SANDRA GARDLO widmet sich allem Lebendigen und Beweglichen. Inspirationen für ihre konzeptionellen Ausstellungen findet sie in der Natur ebenso wie in der künstlerischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen, soziologischen, aktuellen und gesellschaftspolitischen Themenstellungen. Ihre Vita ist vielseitig und ihre jahrelange Erfahrung im Umgang mit Farbe, Materialien und Innovationen bietet Sandra Gardlo ein großes Spektrum an Gestaltungsvarianten und Ausdrucksmöglichkeiten. Sie ist 1972 in Wolfsburg geboren und aufgewachsen. Von Kindheit an wollte sie das Leben rundherum gestalten, in Form von Kunst, Design oder mit Worten. Dem Abitur 1991 folgte eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei Volkswagen und ein Modedesign am Lette Verein in Berlin, Praktika bei Betty Barclay und ESCADA. 1997 besuchte sie das Herbstsemester Philosophie und Geschichte an der TU in Braunschweig. 6 Jahre war Sandra Gardlo als Designerin im Bereich Color & Trim im Volkswagen Design beschäftigt. 2009 bezieht Sandra Gardlo ihre Galerie & Atelier in Salzgitter und arbeitet hier als selbstständige Künstlerin, Designerin und Autorin. Ihr Repertoire umfasst konzeptionelle Ausstellungen mit Malerei, Skulptur und plastischen Bildern sowie Objektkunst und Illustration. Sie bietet als Auftragsarbeiten Portraits, Tierportraits, Visionen, Logos und Design Wohnraum an.

SANDRA GARDLO

Dumm?
Acryl auf Leinwand | 100 x 100 cm | 2009

kunst@sandragardlo.de
www.sandragardlo.de

ANNA GRAUBERGER | in Russland geborene Malerin, lebt seit 1995 in Berlin.

ANNA GRAUBERGER

Caught 1
Öl auf Leinwand | 100 x 140 cm | 2010

jasja111@web.de
www.annagrau.de

Anfang der 70er studierte JOERG PETER HAMANN an der Hochschule für Gestaltung in Aachen mit Diplom für Grafik und Design. Er studierte Kunstgeschichte und wurde in den Techniken der Malerei, des Aktzeichnens, Illustration und Fotografie unterrichtet. Er hat über 25 Jahre für die Werbung als Kreativer gearbeitet. Während dieser Zeit entstanden Grafiken, Fotografien und erste Ölgemälde. Seit 1994 begann er Eindrücke und Erfahrungen in den künstlerischen Bereichen Fotografie und Malerei zu sammeln, er bekam erste Auftragsarbeiten und experimentierte mit den unterschiedlichsten Themen und Ausdrucksmitteln. Seit Anfang 2006 ist er freischaffender Maler in Düsseldorf. Seit 2008 ist er an vielen Ausstellungen im In- und Ausland beteiligt. Seine künstlerische und konzeptionelle Planung liegt in der Umsetzung von sozialkritischen und gesellschaftsbezogenen Themen. Die Darstellungen von »Fliegenden Fischen 2008 « lässt den Betrachter eintauchen in eine surreale Welt, in der in den Werken der Betrachter als Voyeur eine Situation erlebt, in der Fische als Beobachter oder als Spielgenossen die Szene beherrschen. Sein ausdruckstärkstes Werk hier ist zweifelsohne das Motiv »Blue Dandy«. Weiter arbeitet er an Werken, die auf menschliche Berührungspunkte – Liebe, Hass, intime Nähe oder andere zwischenmenschliche Beziehungen – zielen. Ein herausragendes Werk in dieser Serie ist sicherlich »Puppets«.

JOERG PETER HAMANN

Blue Dandy
Werksverzeichnis 35 | Öl auf Leinwand | 120 x 100 cm | 2008

Puppets
Werksverzeichnis 48 | Öl auf Leinwand |120 x 100 cm | 2009

jopehamann@t-online.de
www.hamann-artgalerie.de

MOTRON A. HAVELKA | geb. 1955 in Wien | lebt und arbeitet bei Würzburg | Atelier und Werkstätten im Gut Erbachshof mit 1 Hektar Skulpturenpark | Projekte zur Belebung verlassener und vergessener Orte | Landschafts-Interpretationen | LandArt

Kunst zurück zur Natur
Erde. Wasser. Feuer. Luft. Äther. Elementare Bedeutung.
Das Wesentliche. Das Einfache.
Beim Überdenken und Hineintauchen öffnen sich neue Räume.
Verbindungen werden sichtbar.
Einladung zu einem Dialog zwischen Mensch, Ort, Zeit, Natur und den Themen dazwischen.

MOTRON A. HAVELKA

Gitterbaum
Eiche, gekohlt | 150 x 43 x 25 cm | 2010

info@kunst-im-erbachshof.de
www.kunst-im-erbachshof.de

In der traditionellen Malerei war die Illustration nie nur Darstellung des Vorhandenen, sondern auch Entwurf dessen, was sein soll oder sein könnte. Das hier gezeigte Bild ist zwischen 1983 und 1984 in Bonn entstanden. Es ist hauptsächlich mit Airbrush gemalt. Wie mit Zeichenstift oder Pinsel kann mit Airbrush, anders als mit dem Objektiv einer Kamera, das Nebensächliche hervorgehoben oder weggelassen werden.

UDO HEIMANN

Ritual
Airbrush, Aquarell | 105 x 55 cm | 1984

uheimann@gmx.de

NORBERT HERRMANN | 1947 geboren in Ludwigshafen am Rhein, Deutschland | Studium der Freien Kunst an der Werkkunstschule Mannheim bei dem Bildhauer Hans Nagel | Studium und Abschluss im Fach Grafik-Design der Fachhochschule für Gestaltung Mannheim bei dem Designer Wolf Magin | Studium an der Universität Heidelberg in den Fächern Erziehungswissenschaften und Psychologie | Ab 1983 freiberufliche Tätigkeit als Maler und Grafik-Designer | Neben eigenen, künstlerischen Projekten tätig für Wirtschaft, Industrie, Behörden und Agenturen | Bei bundesweiten, anonymen Wettbewerben erfolgreich in den Sparten Signet und Plakat | Bilder von Norbert Herrmann sind im Besitz von Firmen und Privatleuten | Ausstellungen im eigenen Atelier und in einigen Städten Deutschlands.

Kunst, jenseits von Figuration und klassischer Abstraktion. Themen meiner Kunst sind nicht spezielle Inhalte, die meines Erachtens sowieso im Rauschen der Ambivalenzen heutiger Kommunikationsformen untergehen und der medialen Bilderflut nur eine beliebige »Künstlermeinung« hinzufügen könnten. Ambivalente Seherfahrungen zielen in meiner Kunst darauf ab, eine visuell relativ starke Irritation zu bewirken, die den Verwerfungen unserer Zeit Ausdruck geben. Diese Irritation mag Unsicherheit bedeuten, kann aber auch Lust machen, sich mit seinem oft widersprüchlichen Denken, Empfinden und Handeln auseinanderzusetzen, ein Verhaltensrepertoire, das in unserer komplizierten Welt schier unausweichlich wird. Nicht zuletzt, verstehe ich meine Kunst – siehe umfassenden Text auf www.herrmannkunst.de – als Antwort auf das mystisch raunende, nicht zuletzt teutonische Kunstgebaren der letzten Jahrzehnte.

NORBERT HERRMANN

Kugel 3
Digitaldruck auf Leinwand | 84 x 86 cm | 2008

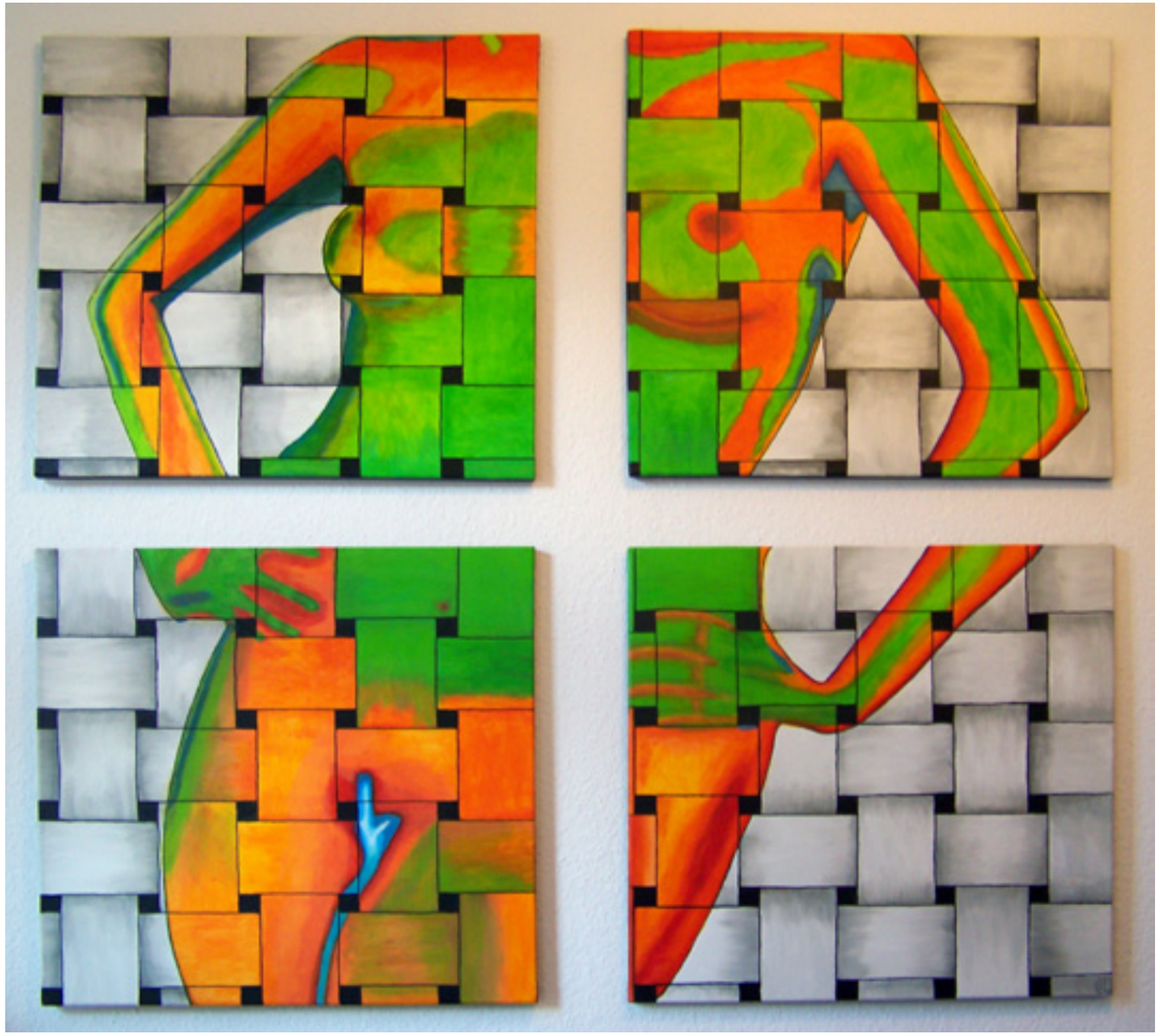
norbert.herrmann@herrmannkunst.de
www.herrmannkunst.de

Die Faszination der Malerei entdeckte ich in meiner Jugend und führe die Malerei seitdem als Autodidakt weiter fort. Ab Mitte der 90er Jahre begann ich meine Kunst auch der Öffentlichkeit zu präsentieren. Meine ersten Ausstellungen veranstaltete ich dann in meiner Heimatstadt Duisburg. Da diese Ausstellungen einen guten Anklang fanden, suchte ich mir in Düsseldorf weitere Ausstellungsmöglichkeiten. Aufgrund der hohen Künstleranzahl in Düsseldorf hatte ich einige Hürden zu bewältigen. In den unterschiedlichsten Unternehmen konnte ich dann meine Kunst präsentieren. Im Juli 1996 war es dann soweit, ich konnte das Ballhaus im Nordpark in Düsseldorf für eine große Ausstellung gewinnen. Hierdurch bekam ich weitere Kontakte und bewarb mich auf Empfehlung bei einer Ausstellung/Auktion »Wunschbilder«, welche im Landesmuseum für Volk und Wirtschaft in Düsseldorf stattfand. | 2007 – Internetauftritt: www.bietekunst.de | 2010 – ART FAIR NRW/Ruhr2010 | Zu meinen Kunstwerken: die Komposition sowie die Farbgestaltung – Richtung POP ART – rücken in meinen Werken in den Vordergrund.

DIRK JUNG

Woman
Acryl auf Leinwand | 150 x 150 cm | 2009

webmaster@bietekunst.de
www.bietekunst.de



MICHAEL KALBOFSKY | seit 2006 freischaffender Künstler | 2006 Galerie Rign & Son | verschiedene Ausstellungen, u.a. Künstlerhof Roofensee in Menz | 2009 Kursleiter Portraitzeichnen im Künstlerhof Roofensee

MICHAEL KALBOFSKY

Albatrosn
Acryl | 130 x 90 cm | 2010

mkalbofsky@yahoo.de
www.artmajeur.com/miguelkalbofsky

LIANE KÄS | * 1965 in Berlin | Aquarell Acryl Öl

sehen spüren erleben

verändern wandeln erneuern

nicht Formen färben sondern Farben formen

LIANE KÄS

Mare 5 [Mondnacht]
Acryl | 100 x 70 cm | 2009

Mare 3 [Stille]
Acryl | 80 x 60 cm | 2009

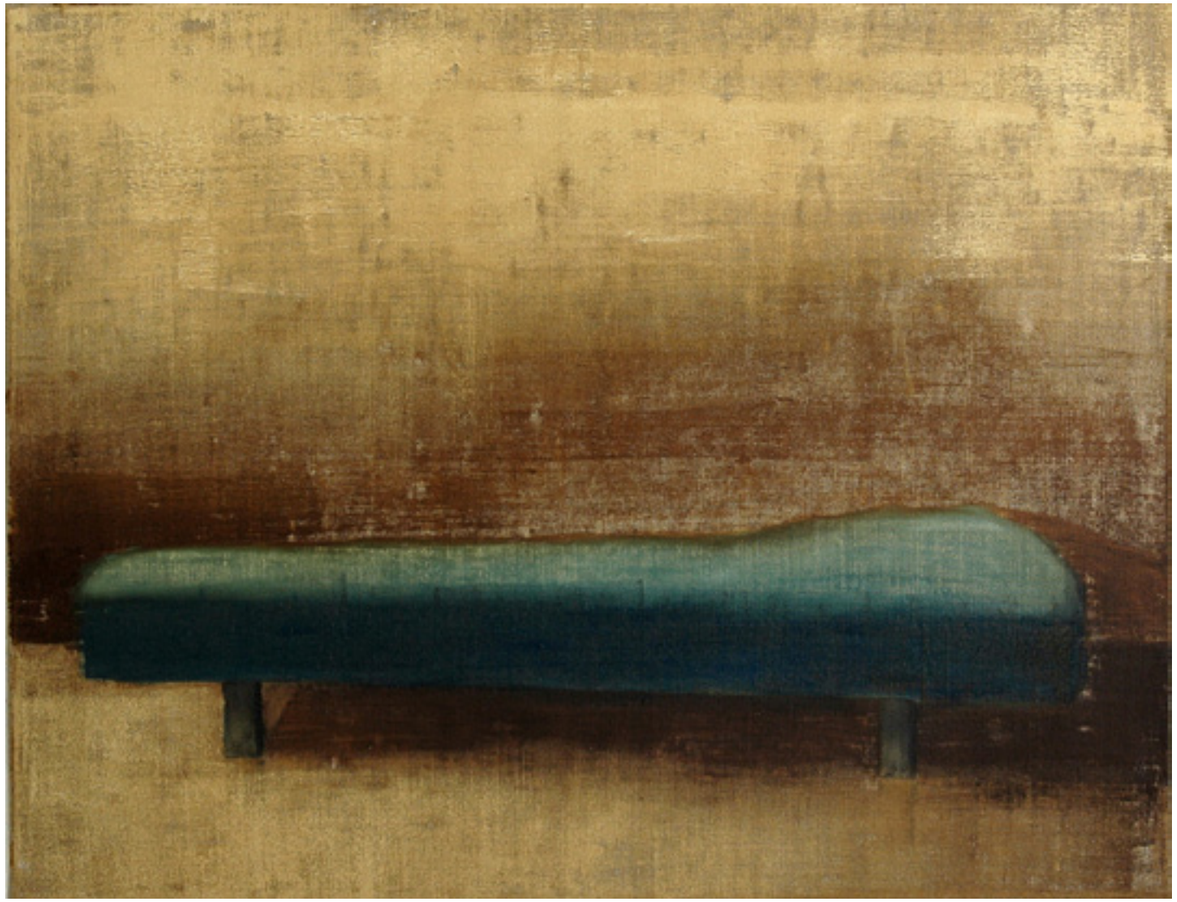
liane.kaes@berlin.de
www.lianekaes.de

Alltägliche Motive, die von einer eigentümlich irrealen, mitunter unheilvollen, mitunter phantastischen Atmosphäre umfangen werden, beschreiben die Kunstwerke des MAXIM KARIKH. Tristesse und Sehnsucht in nuancenreichen Pastell-Farben: Immer wieder Realitätseinbrüche in eine malerische Idylle oder Idylle, welche die banale Realität zeigt. Dabei ist für Maxim das Spiel mit Gegensätzen in motivischer wie formaler Hinsicht ein konstantes Prinzip seiner Malerei, das den Arbeiten ihr utopisches Potential verleiht. Maxim Karikhs Motivfundus charakterisiert sich vor allem dadurch, dass der Mensch völlig ausgespart bleibt [den habe er nicht »nicht nötig«] – er eben nur als Fragment oder Zitat im Bild auftaucht, durch von ihm erschaffenen oder gebrauchten Objekten: Der Betrachter findet sich letztlich isoliert, ganz allein den Bildräumen ausgesetzt.

MAXIM KARIKH

Diwan
Öl auf Leinwand | 90 x 70 cm | 2009

kunstkarikh@yahoo.de
www.karikh.oyla.de



KNUZEN ist ein Autodidakt, praktischer Typ mit akademischem Background und kreativer Individualist mit Visionen. Seit Mitte der 80er Jahre, durch eine Medizinverpackungsform für seinen Sohn inspiriert, werden aus diesem Plastemüll als Gussform Assemblagen aus Gießmasse mit einzigartiger Wirkung. Mit den speziell gestalteten Farbverläufen erscheinen dem Betrachter die Resultate aus unterschiedlichen Winkeln immer wieder neu und verändert. Durch das Zusammenspiel bildsamer Keramik-Massen und der eigenwilligen Farbgebung entstehen letztlich die dimensionalen Bildplastiken. Eine konsequente Weiterentwicklung stellt die Haptisch-Visuelle Magnetkunst dar. Sie ist ein eigener Kunstbegriff für die unterschiedlichsten Körper aus Styroporabfällen, die ebenfalls mit Mischtechnik koloriert wurden. Außerdem besitzen sie eine magnetische Fläche, mittels der man die fertigen Teile positionieren kann. Diese rauen, reliefartigen Objekte sollen den Betrachter animieren, selbst Hand anzulegen. Somit entstehen aus wertlosem Abfall durch Kreativität eigenwillige Kunstobjekte, die zum Nachdenken anregen sollen.

KNUZEN

Virtuelle Maschine
Assemblage | 34 x 37 cm mit Rahmen | 1999

Gold-Black-Edition
Assemblage | 53 x 43 cm mit Glasrahmen | 2007

epost@knuzen.de
www.knuzen.de

KÖ2003 – Ein Künstler sollte das ausdrücken, was aktuell in ihm ist und heraus will! Da jeder Mensch sich über kurz oder lang verändert, kann es daher keinen »Stil« eines Künstlers als immer wieder reproduzierte und variierte Momentaufnahme eines kurzen Lebensabschnitts geben – vielmehr ändert sich ein »Stil« mit der Zeit, mit Erfahrungen und sogar kurzfristig mit jeder Inspiration!

KÖ2005 – In einer Zeit, wo weniger talentierte »Stars« allein durch ihren … Lebenswandel Akzeptanz finden und Kunst nach merkantilen »Händler-Interessen« lanciert und bewertet wird, wird es allerhöchste Zeit, Kunstwerke wieder als das zu betrachten, was sie eigentlich sein sollten: Anstöße zum Nachdenken, Gelegenheit zum Entspannen, zur Freude … Gelingt uns das nicht, können wir demnächst einem Computer »den aktuellen Zeitgeist« eingeben, damit er für uns passende »Kunst« produziert!

HUBERT KÖNIG

Home run
Acryl auf Leinwand | 120 x 120 cm | 2010

hubkoe@yahoo.de
www.hubertkoenig.de

Die Arbeiten SILVIA KOTZURs sind gekennzeichnet durch ein hohes Mass an Individualität. Malerische und illustrative Elemente, sowie figurative Versatzstücke kombiniert mit abstrakten Elementen ergänzen einander. Die gestische Vehemenz des Farbauftrags gibt den Bildern Kraft.

SILVIA KOTZUR

Boirische Buam
Acryl auf Leinwand | 110 x 100 cm | 2009

AtGalEvasion@aol.com
www.atelier-evasion.de

SILKE KRÖGER lebt als freie Grafikdesignerin, Illustratorin und Künstlerin in Berlin. In der Malerei widmet sie sich am liebsten der abstrakten Umsetzung von [Stadt]Landschaften, Stilleben und Stimmungen in Aquarell, Öl oder Mischtechnik.

SILKE KRÖGER

Alexanderplatz bei Nacht
Aquarell-/Mischtechnik | 40 x 30 cm | 2002

post@silkekroeger.eu
www.silkekroeger.eu

Art of KERSTIN LUNGMUSS – RIZI

Bilder können sprechen

Schon immer übten Farben mit ihren facettenreichen Schattierungen und den unendlichen Möglichkeiten des Mischens eine große Faszination auf mich aus. In der Tiefe des Augenblicks spüre ich die Sehnsucht, schöne Momente, Gefühle und Emotionen auf die Leinwand zu bringen. Durch die Malerei habe ich einen anderen Blickwinkel für die Schönheit der Natur erhalten. Häufig lasse ich mich durch die Vielfalt meiner erzgebirgischen Fauna und Flora und dem alltäglichen Leben inspirieren. Auch das Verspielte und Ungewöhnliche greife ich gerne in meinen Werken auf. Dabei experimentiere ich mit Farben und den unterschiedlichsten Maluntergründen. Ich arbeite gerne mit Aquarell- und Acrylfarben. Diese wiederum kombiniere ich gerne mit Strukturpasten, Gips und verschiedenen anderen Materialien. Jede Technik bietet mir einen speziellen Reiz und Ausdrucksmöglichkeit. Ich liebe die Harmonie der Farben und meine ganzen Gefühle und Eindrücke fließen in meinen Bildern ein. Es ist schön, nach Stunden oder Tagen der Arbeit zu sehen, was man geschaffen hat. Einfach gesagt: Das Malen an sich fasziniert mich und lässt mich nicht mehr los ...

KERSTIN LUNGMUSS

Im Herbst
Aquarell | 48 x 36 cm | 2009

www.rizii.de
info@rizii.de

CORDULA LUTTMANN | Ausstellungen in Berlin, Tokio und New York | Mitglied von Wedding Art

»Ich gebe gern meinen Sehnsüchten und Träumen Gestalt – aktuell mit Aquarellen auf Leinwand, einer vollkommenen neuen Dimension...! Meine Themen: das Schöne – oft eine unverblümt/verblümte Aufforderung zum Abtauchen. Einfach nur weg vom APO-kalyptischen, raus in die wilde Natur!«

CORDULA LUTTMANN

Woody
Aquarell auf Leinen | 120 x 120 cm | 2010

cordulaluttmann@googlemail.com
www.cordula-luttmann.de

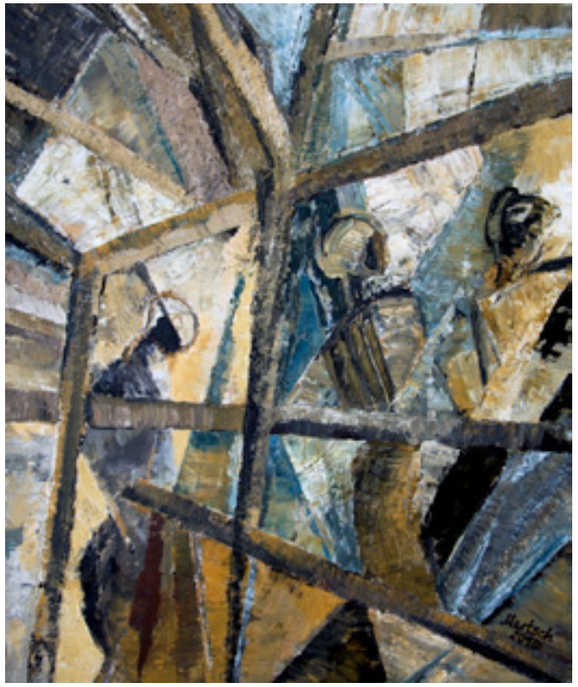
In der Wahrnehmung unserer Umwelt fällt es uns häufig schwer, für andere nachvollziehbar zu beschreiben, weshalb wir von bestimmten Dingen emotional berührt sind, uns zu ihnen hingezogen fühlen. Sei es von ihrer Dramatik, ihrer Kraft oder ihrer Schönheit. Erst die Loslösung vom Ganzen, das Begreifen der Schönheit kleiner Augenblicke eröffnet uns den Zugang zu den Dingen, die für unsere Eindrücke prägend sind. Für mich ist daher die Arbeit am Detail wichtig, das Eindringen in die bestimmenden Strukturen, ihrer atmosphärischen Erscheinung, das Aufbrechen der Form.

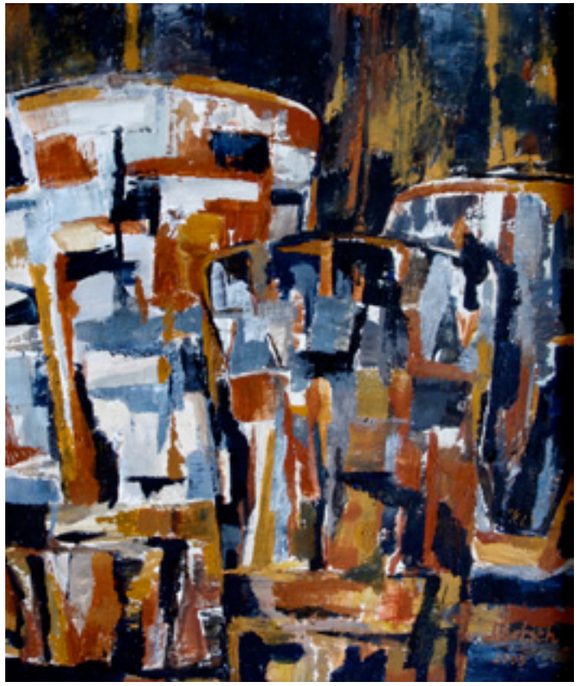
SIBYLLE MERTSCH

La Sera – Candela
Acryl/Leinwand | 60 x 50 cm | 2005

Allein vernetzt
Acryl/Leinwand 2010 | 60 x 50 cm| 2010

artinfo.mertsch@gmx.de
www.art-page.net





Das Zeitalter der digitalen Fotografie und Bildbearbeitung eröffnet heute neue Möglichkeiten, Kreativität ausleben zu können. Softwarekunst wird zunehmend als Kunstmedium – als kulturelles Konstrukt – betrachtet. Die Diskussion um Softwarekunst rückt das zentrale Element der computerbasierten Kunst in den Vordergrund. Software selbst ist das gestalterische Ziel, sie ist nicht mehr nur funktionales Element.

Kunst
Kreativ. Umstritten. Nachsdenklich. Spannend. Technisch.

PETRA MEYER

Titanic
Technik: Photoshop | 120 x 60 cm | 2010

Schlangentanz
Technik: PHotoshop | 110 x 90 cm | 2010

info@blick-punkt-werbung.de
www.galerie-fotografik.de

ADELHEID NIEPOLD | lebt und arbeitet in Brüssel.

Das Gedächtnis der Steine – Wie real ist die Realität? Nichts ist mehr sicher. Steine als vermeintliches Sinnbild der physischen Realität spiegeln vielleicht andere Dimensionen wider. Die Abbildung der Steine begrenzt sich nicht nur auf das Vermächtnis ihrer Entstehung und Geschichte: Raum und Zeit, Realität und Vorstellung verschmelzen. Die genauere Betrachtung dieser Darstellungen von Materie lädt uns ein, die Grenzen zwischen Realität und Imaginärem zu überschreiten. Die Strukturen, Linien und Formen verschiedener Steinobjekte verdichteten sich zu einer anderen Welt. Die vorgestellten Werke basieren auf Fotos.

ADELHEID NIEPOLD

O.T. Nr. 27
20 x 13 cm

Windvogel
20 x 20 cm

Adelheid.Niepold@skynet.be
www.adelheidniepold.eu

Menschen in Bewegung

Im Sport erlebt der Mensch seine Möglichkeiten und Grenzen in unendlicher Vielfalt. Die Freude an der Bewegung, die Lust am Messen der Kräfte, der einsame Kampf gegen den eigenen Körper, das Zusammenspiel in einer Mannschaft, die Begeisterung, einen Sieg errungen zu haben und das stolze Gefühl der Fairness.

CHRISTA NIPPE

Radrennen
Acryl | 70 x 70 cm

info@christa-nippe.de
www.christa-nippe.de

Nach einer Grafischen Ausbildung entwickelte VOLKER RAUH seine Kunst von surrealistischen Einflüssen zu seinen heute stark expressiv-abstrakt geprägten Werken auf Leinwand/Hartfaser in Öl und Acryl. Ausstellungen erfolgten bis 1989 überwiegend in kirchlichen Einrichtungen und Privatgalerien in den neuen Ländern. Anfang der 90er Jahre fanden Ausstellungen im Rahmen des Projekts »Kunstplätze« in Bergisch Gladbach statt. Aktuell werden seine Werke in Köln-Porz ausgestellt und in der Kölner Galerie FORMA:T.

VOLKER RAUH

Romantikindustrie 3
Mischtechnik auf Hartfaser | 120 x 80 cm | 2009

rauh@netcologne.de
www.volkerrauh.de

ECKHARD ROTH | 46 Jahre alt | Seit 23 Jahren beschäftige ich mich mit dem Licht, seiner Faszination, seiner Wirkung, seiner Materialisierung. In jüngster Zeit erschaffe ich Lichtskulpturen in der Natur und in der Werkstatt. In diesem Jahr präsentiere ich die Werke: »Die stille Musik«, »Lichter Körper« und »Eis und Licht«.

ECKHARD ROTH

MATERIALISIERTESS-LICHT-KUNST-DER-LICHT-MATERIE
Lichtkunst | 2010

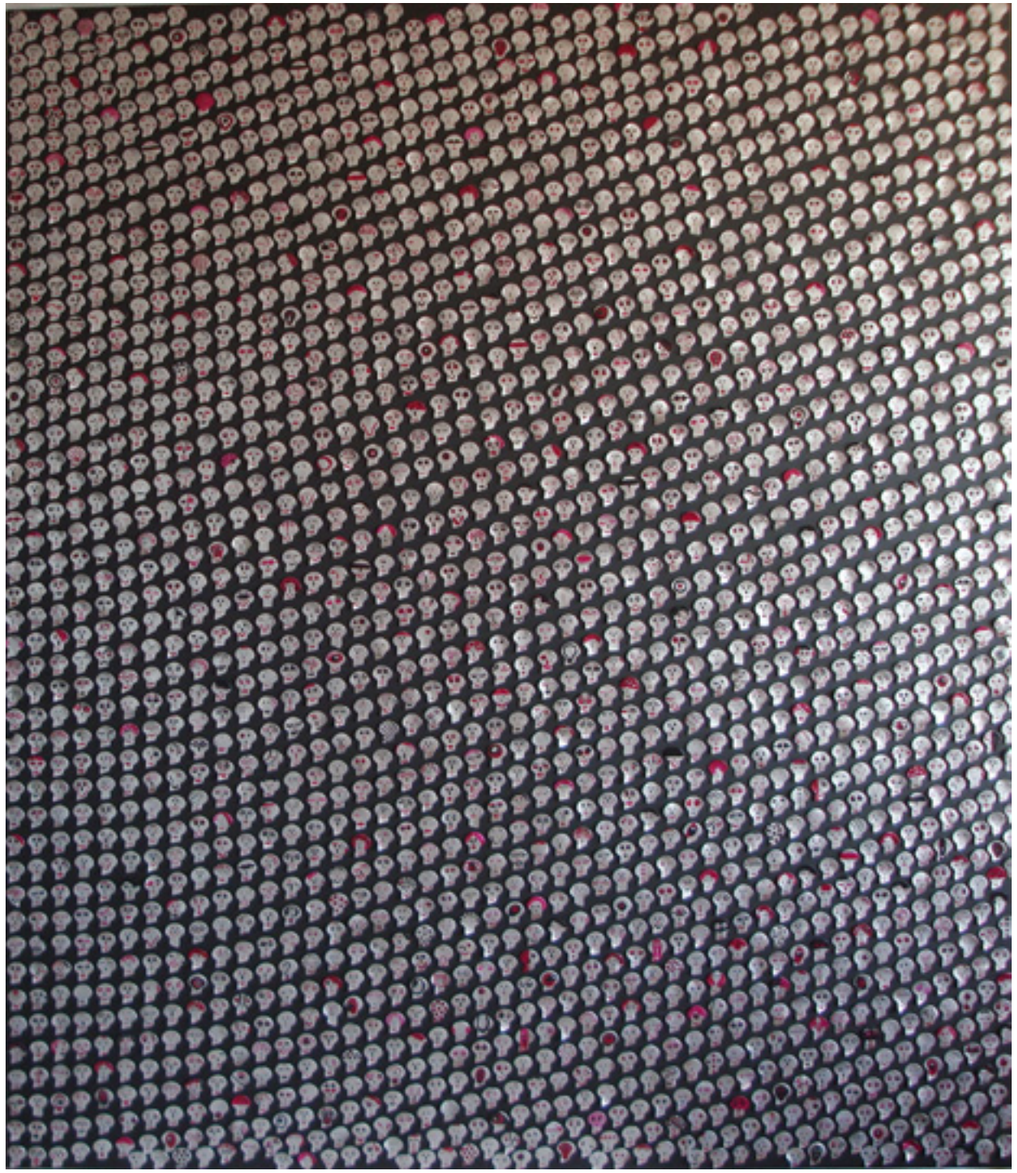
roth.lichtkunst@roth-lichtdesign.com
www.roth-lichtdesign.com

Ich tue mich immer etwas schwer mit Texten zu meinen Arbeiten, weil ich glaube, Kunst zu machen ist in jedem Fall immer etwas sehr Persönliches und ich bin der Ansicht, dass jede künstlerische Arbeit allein für sich spricht und jeder etwas anderes sieht und im Idealfall etwas anderes fühlt. Für mich bedeutet es – unter anderem – dass mein Alltag ein anderer wird und ich den Wunsch lebe, es möge etwas bleiben, außerhalb von »Soll« und »Haben«.

CORNELIA SCHMIDT

2058
Acryl, Ton auf Leinwand | 160 x 180 cm | 2007/2008

Yhewa@aol.com
www.cjs-kunst.de



»Fotografieren, das ist eine Art zu schreien, sich zu befreien ... Es ist eine Art zu leben.«

[Henri Cartier-Bresson]

ANJA SCHNEIDER

Apfel – aus der Serie »Food«
Fotografie | 6 x 6 cm | 2008

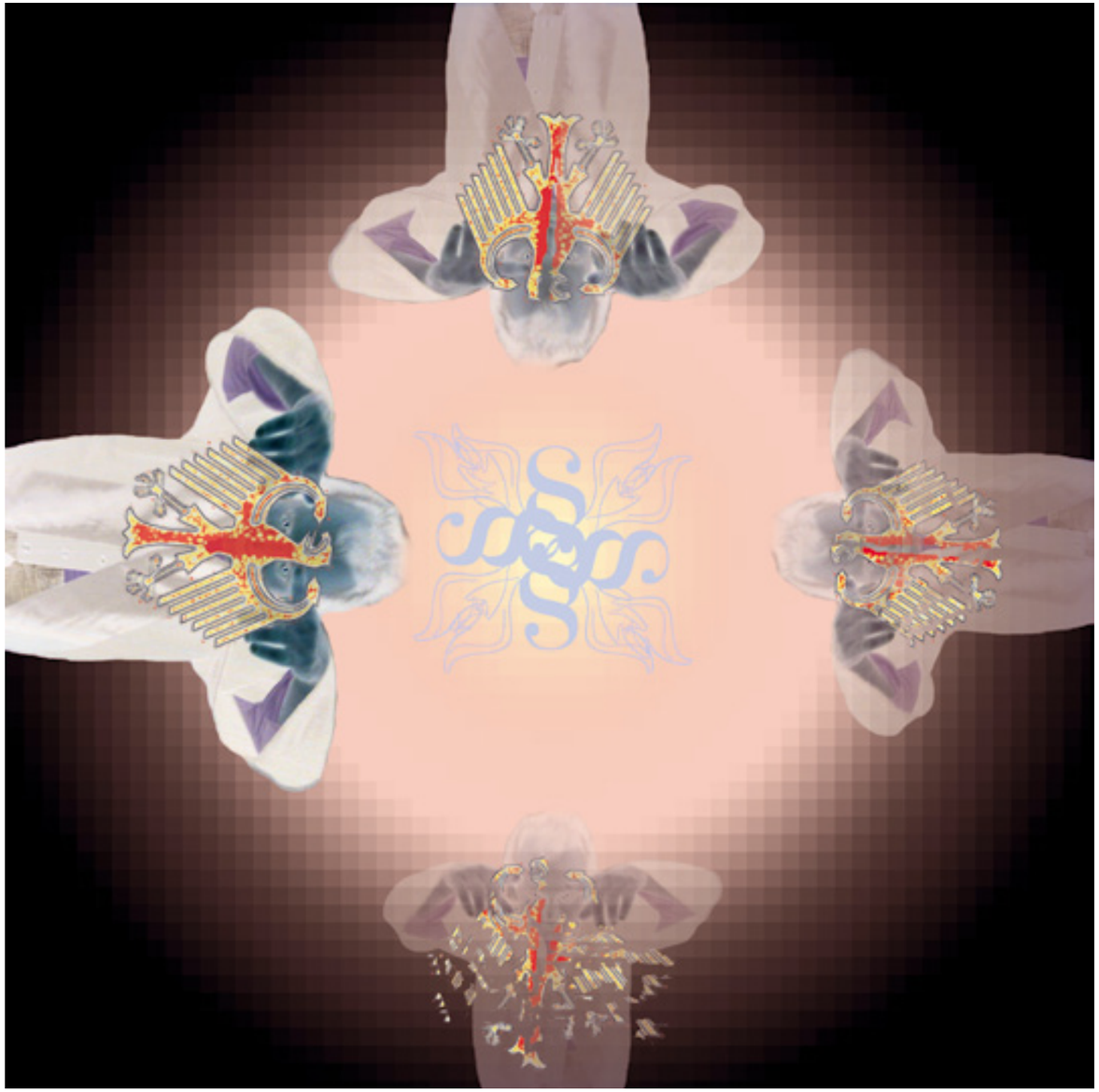
anja.schneider@gmx.ch
www.anjaschneider.de.ms

JENNIFER SPRUSS | 17.11.1978 | Köln, Freiburg, Berlin | lebt und beschäftigt sich mit Kunst | diverse Ausstellungen | Mitbegründerin der EAGL

JENNIFER SPRUSS

Demontage – Tanzboden I
Teil einer Installation, bedruckter Teppich, Acrylkugeln, Geäst | 2010

kunstspruss@googlemail.com
www.kunstspruss.de



PIA STAUDACHER wurde 1982 in Aschaffenburg geboren und lebt heute in Berlin. Autodidaktisch arbeitet sie seit ihrer Kindheit mit einer Vielfalt an Materialien. Ihre Arbeiten reichen von Portraits über Plastiken bis hin zu Assamblagen. So unterschiedlich ihre Werke in Material und Methode sind, so eint sie jedoch alle ihre thematische Schwere, in der sich die Künstlerin mit dem Leid des menschlichen Daseins auseinander setzt. Ihre Assamblagen, bestehend aus dunklen Farben, verrosteten Metallfundstücken und Plastiken, führen den Betrachter in eine Welt des Zerfalls, der Trauer, der Gefangenschaft und der Angst. Durch die Farb- und Materialwahl wird die Vergänglichkeit des Seins spürbar. In den Gesichtern ihrer Portraits und Plastiken schwebt stets ein Ausdruck von Melancholie.

PIA STAUDACHER

Dornengeist
2010

Maske
40 x 60 cm | 2008

Lilyarts@qmx.de
www.lilyarts.de

RAMA UKAJ | geb. 26.05.1958 in Kaligan – Kosovo | 1981 – 1985: Akademie der Bildenden Künste – Prishtina | 1985 Preis der Skulpturen | 1993 Flucht nach Passau | Seit 1999 lebt der Künstler in Berlin | Einzelausstellungen u.a. in Wien, Passau, Regensburg, Berlin | Ausstellungsbeteiligungen u.a. in Skopje, Belgrad, Sarajevo, Zagreb, Wien, Passau, Krems, Berlin

Die Plastik »Mein Gesang«, unschwer als stilistisches Saiteninstrument zu erkennen, hat ihren Ursprung in der »Qiftelia«, dem Nationalinstruments Albaniens. In Erinnerung an seine Heimat will der Künstler symbolisch seinen Lebensweg durch dieses Instrument darstellen. Deutlich wird sein Streben nach einer allgemeinverständlichen Sprache, nach einem Kanon von Formen und Inhalt. Mit sicherer Hand aus Pappelholz geschlagen, unbehandelt in der Oberfläche, öffnet sich dem Betrachter das überdimensionierte Instrument. Der Kopf nimmt menschliche Züge an, wird zum geistigen Zentrum, zum Ausgang seiner Identität. Durch die Nasenflügel gleiten die beiden Saiten und werden von den entgegengesetzt liegenden Wirbeln, zwei Kopffigurinen, gespannt. Am Hals die Bünde aus Fichtenholz, den Halbtonschritten entsprechend. Sie sollen die einzelnen Lebensabschnitte darstellen. Die zum Schwingen gebrachten Saiten, lassen die menschlichen Gefühle des Künstlers erklingen. Ein Beitrag zur Verständigung der Kulturen – ein Anliegen des Künstlers in seiner neuen Heimat.

RAMA UKAJ

Mein Gesang
Holz [Pappel/Fichte] | 325 x 85 x 80 cm | 2003

ramaukaj@hotmail.de
www.ramaukaj.artists.de

ELKE UNGERBÜHLER-HAVELKA | geboren 1963 in Hersbruck | lebt und arbeitet bei Würzburg | Ausbildungen in Heilberufen | Aufbau einer therapeutischen Praxis | seit 2004 intensive Beschäftigung mit verschiedenen Kunstrichtungen | Malerei | Entdeckung der WOODHEARTS 2006 – Kunstobjekte aus Weinstöcken | Schwarz-Weiß-Fotografie, PopART Fotos | Papierobjekte | LandArt – Landschaftskunst – Naturkunst – Jetztzeitkunst | nominiert für den Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld 2008 und Austellung im Franck-Haus mit Blattgeometrie | eigenes Atelier im Erbachshof in Eisingen mit wechselnden Ausstellungen.

Konzentration auf das Wesentliche. Die Einfachheit der Landschaft.
Der Blick hinter den Blick. Objekte leicht und filigran, fast lebendig.

Philosophie: Ein Werk ist nur so schön, wie es der Betrachter sieht. Es wird erst vollkommen durch das Betrachten. Die alten Gesetze gelten nicht mehr.

ELKE UNGERBÜHLER-HAVELKA

Scheiben-Weiss Ast
Transparentpapier, Draht | 180 x 110 x 110 cm | 2010

Streifen-Weiss Ast
Transparentpapier, Draht | 190 x 100 x 100 cm | 2010

info@kunst-im-erbachshof.de
www.kunst-im-erbachshof.de

Digimalart

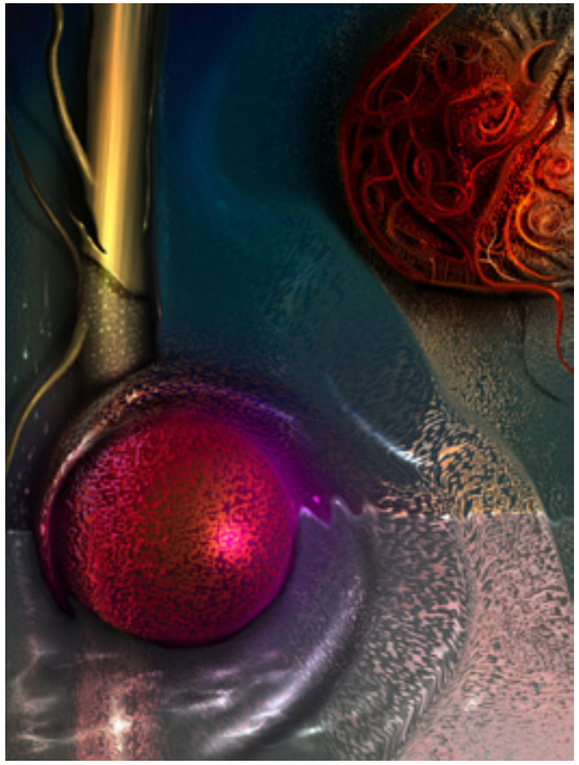
Die Form wird bestimmt durch die Tiefe des Raums, die Farbe durch die Spannungsfelder im Bild.

RALPH WERNER

Strandgut

Einblicke

rawe64@web.de
www.digitalport.de



»in jeder winzigkeit liegt etwas großes«

GABRIEL WIESE

Modell »LC2-kork«, Prototyp von einer auf 5 limitierten Serie
Stahlkonstruktion innenliegend Korkpolster | 70 x 77 x 71 cm | 2010

Modell Stahlkorksessel »SK 15600«, limitiert 2/5
Korkgeflechte in Stahlkonstruktion | 100 x 60 x 71 cm | 2003

Kleines Foto: Maxim und Ich
www.nevadafoto.de

kork-wiese@web.de
www.korkart.de

NADINE WOTTKE | 3.5.1978 | Arnstadt/Thüringen | 1999 – 2007 Studium der freien Kunst an der Fakultät Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar | 2008 Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Thüringen | 2010 Stipendium des Kultusministerium Thüringen/Art Regio | lebt und arbeitet in Erfurt

»Kunst ist durch Tod und Teufel gehen.«

NADINE WOTTKE

Cindy rot

Die die 1

nadine@nadine-wottke.de
www.nadine-wottke.de

VERNISSAGE — 2.10.2010

Florian Rothe and Special Guest

Florian Rothe bietet eine interessante Mischung aus Jazz, Romamusik, klassischen und lateinamerikanischen Stücken sowie Songs aus eigener Feder. Auch einige populäre Bonbons werden zu einem abwechslungsreichen Programm beitragen, das der virtuose Gitarrist mit einem Special Guest vortragen wird. Viel Spaß beim Genießen ...

CU 2011 — 9.10.2010

www.sahara-swing.de

Ein Weiser aus dem Morgenlande sprach: »Musikgruppen mit Akkordeon, Kontrabaß und Gitarre [einschließlich mehrstimmigem Gesang] hatten unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg in den 40er und 50er Jahren ihre große Zeit [Trio Sorrento, Die Travellers, Die 4 Brummers u.a.]. Insbesondere in ihren Texten, aber auch in der überschäumenden Swingmusik fand die Erleichterung Ausdruck, das Schlimmste überstanden zu haben. Man wollte und konnte wieder lachen und sich amüsieren.« Ist heute nicht anders. Spaß muß sein !!!

WEDDING ART E.V.

Atelier und Galerie
Tegeler Strasse 40
13353 Berlin

Ausstellungen
zeitgenössischer Kunst

Künstlertreff
Jeden 15. im Monat – Gedankenaustausch, Projektplanung

Events
Musik, Lesungen

Rent-a-wall
Vermietung von Wand und Bodenflächen*

Workshops [Aquarell, Acryl]*

Wedding-Art-Zeit*
Genießen Sie mit uns ein neues Zeitgefühl – von Mai bis Mai

Öffnungszeiten:

Montag, 14.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag, 14.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 11.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Tel. 030 – 873 325 50

www.wedding-art.de
post@wedding-art.de

*Details auf unserer Homepage

DER WEDDING KOMMT – WIR SIND SCHON DA!

Wedding Art e.V. | aktiv seit 2003 | 2005 – 2006 Gustav-Meyer-Allee 24 | seit 2007 Tegeler Straße 40 | fördert bildende Kunst und KünstlerInnen und den Erfahrungsaustausch untereinander und mit anderen Kunstformen | insbesondere durch Organisation, Promotion und Durchführung von Workshops, Ausstellungen und übergreifenden Veranstaltungen wie Livemusik und Lesungen.

MITMACHEN ALS FÖRDERMITGLIED BEI WEDDING ART!

Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie den Künstlerverein Wedding Art und seine Aktivitäten für die zeitgenössische Kunst. Fördern und fordern Sie uns – und gern auch sich selbst! Nehmen Sie teil an unserer Magie und internen wie externen Events.

Heike Baptist	**Cordula Luttmann**		**Cornelia Schmidt**
Detlef Böhmer	**Petra Meyer**	**Ronald Blumenthal**	**Frank Schröter**
Rita Böhmer	**Ralph Werner**	**Sina Brettnacher**	**Dirk Sommer**
Hubert König	**Birgit Willmer**	**Silvana Czech**	**Sabine Ürschels**

WIR SIND FÜR SIE DA...

Hauptsitz: Kantstr. 88 – 10627 Berlin – Charlottenburg/Wilmersdorf
Zweigstelle: Sonnenallee 147, 12059 Berlin - Neukölln

Wir setzen uns nicht nur für Künstler ein,
sondern finden auch für Ihr individuelles juristisches Problem eine kreative Lösung!

Telefon 030 – 89 00 99 77
Thöner ihr-partner@thoener-gmbh.de – www.thoener-gmbh.de
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Fotos: Farbkartuschen: David Eskens · Drucker an Speedmaster 102 5+L, NexPress S3000: Kay Herschelmann Gebäude, Frau am Mac, Papierstapel: Daniel Isbrecht · Auge: m.arc, fotolia

We print it. You love it!

- Herstellung von Werbe- und Geschäftsdrucksachen aller Art
- Umfangreicher Service und persönliche Beratung
- Produktion mit modernster Technik im Offset- und Digitaldruck
- Zertifiziertes Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement
- Expressbearbeitung möglich, 24h-, 8h- und Sofortservice
- Millionen Produkte einfach online kalkulieren und bestellen

LASERLINE *We print it. You love it!*

LASERLINE Druckzentrum Berlin · Scheringstraße 1 · 13355 Berlin
Fon 46 70 96 - 0 · Fax 46 70 96 - 66 · info@laser-line.de · www.laser-line.de

COMING SOON ...

»Gemeinnützige European Artists Going Live – EAGL – Unternehmergesellschaft [haftungsbeschränkt]«

EAGL
European Artists Going Live

DIE BAGL UND DIE EAGL | Als logische Konsequenz für die Durchführung von Veranstaltungen in der Größenordnung der BAGL, den Plänen, weitere Events und Workshops neben der BAGL zu veranstalten und internationalen künstlerischen Austausch zu betreiben, wurde durch Mitarbeiter des BAGL-Organisationsteams die »Gemeinnützige European Artists Going Live – EAGL – Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt]« gegründet. Durch die EAGL wird einerseits das notwendige juristische und steuerliche Gerüst für die Verwirklichung der Zukunftspläne der Organisatoren der BAGL zur Verfügung gestellt als auch durch die Wahl einer gemeinnützigen Organisationsform der Weg zu Sponsoring und Fundraising geschaffen. So findet die diesjährige BAGL bereits unter dem Dach der »gemeinützigen EAGL UG [haftungsbeschränkt) in Gründung)« statt. Eine steuerliche Anerkennung der Gemeinnützigkeit der Satzung durch das zuständige Finanzamt lag bei Drucklegung dieses Kataloges bereits vor, weitere gesellschaftsrechtliche Formalien, wie notarielle Beglaubigungen und Eintragung ins Handelsregister standen unmittelbar bevor. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur in Berlin, Deutschland, Europa sowie die internationale Zusammenarbeit im kulturellen Bereich. Schwerpunkt der aktuellen Aufgaben der EAGL ist zunächst die regelmäßige Organisation der BAGL. Daneben sind – auch international wechselseitige – Gemeinschaftsausstellungen, insbesondere noch unbekannter deutscher und internationaler Künstler aller Kunstrichtungen in dafür geeigneten Räumlichkeiten oder durch Prägung des öffentlichen Raumes geplant. Die teilnehmenden Künstler werden jeweils auf den Internetseiten der EAGL nebst Verlinkung auf deren eigene Seiten vorgestellt, was zur Steigerung des Bekanntheitsgrades beitragen soll. Soweit möglich, wird z.B. durch die EAGL auch technische Know-how zur Erstellung eigener Internetseiten für Künstler zur Verfügung gestellt. Die ursprüngliche Idee der basisdemokratischen Durchführung soll, soweit praktikabel, auch weiterhin beibehalten werden. In diesem Zusammenhang sollen außergewöhnlicher Ausstellungskonzepte in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ausstellenden erarbeitet und realisiert werden. Die EAGL wird zur Verwirklichung dieser und weiterer Zwecke verstärkte Öffentlichkeitsarbeit betreiben, d.h. mit Medien aller Art kooperieren und damit zur nationalen und internationalen Präsentation Berlins als Kulturstandort einen eigenen Beitrag leisten. EAGL versteht sich nicht als Konkurrenz, sondern als notwendige Ergänzung der aktuellen Kulturszene und kann positiv dazu beitragen, weitere im Bereich Kunst noch nicht oder zu wenig berücksichtigte Lücken für Künstler und Kunstfreunde nicht nur in und um Berlin zu schließen. EAGL stellt sich aktuell sowohl Berliner als auch europäischen Institutionen auf dem Kunstsektor und interessierten Sponsoren vor.

Nach der Ausstellung ist vor der Ausstellung …

Wir werden es nicht bei dieser BAGL belassen.
Die nächste BAGL ist für den Herbst 2011 projektiert,
wieder parallel zu den Kunstmessen.

Uns hat die Ausstellung und auch ihre Entstehung sehr beeindruckt.
Wenn es Ihnen ebenso gefallen hat:

Kunstfreunde und Förderer von BAGL sind uns jederzeit herzlich willkommen.
Jeder von uns Teilnehmern der BAGL 2010 freut sich über kritisches Feedback zu seiner Kunst und zu unserer gemeinsamen Idee.

Berlin Artists Going Live

BAGL

Artist-Line

Eckhard Besuden | www.eckhard-besuden.de
Bishara | www.bishara.artists.de
Manfred Böhm | www.resistart.eu
Rita Böhmer | www.rita-boehmer.de
Sina Brettnacher | www.artists.de/sinabrettnacher
Dominique Brunzlig | www.paradiso-figurale.com
Silvana Czech | www.vani-living-art.de
Ludwig Dinnendahl | www.ludwig-dinnendahl.de
Verena Eger [Verena Vanthana] | www.vanthana.de
Andrea Finck | www.andreafinck.de
Sandra Gardlo | www.sandragardlo.de
Anna Grauberger | www.annagrau.de
Joerg Peter Hamann | www.hamann-artgalerie.de
Motron A. Havelka | www.kunst-im-erbachshof.de
Udo Heimann |
Norbert Herrmann | www.herrmannkunst.de
Dirk Jung | www.bietekunst.de
Michael Kalbofsky | www.artmajeur.com/miguelkalbofsky
Liane Käs | www.lianekaes.de
Maxim Karikh | www.karikh.oyla.de
Knuzen | www.knuzen.de
Hubert König | www.hubertkoenig.de
Silvia Kotzur | www.atelier-evasion.de
Silke Kröger | www.silkekroeger.eu
Cordula Luttmann | www.cordula-luttmann.de
Kerstin Lungmuss | www.rizii.de
Sibylle Mertsch | www.art-page.net
Petra Meyer | www.galerie-fotografik.de
Adelheid Niepold | www.adelheidniepold.eu
Christa Nippe | www.christa-nippe.de
Volker Rauh | www.volkerrauh.de
Eckhard Roth | www.roth-lichtdesign.com
Cornelia Schmidt | www.cjs-kunst.de
Anja Schneider | www.anjaschneider.de.ms
Jennifer Spruß | www.kunstspruss.de
Pia Staudacher | www.lilyarts.de
Rama Ukaj | www.ramaukaj.artists.de
Elke Ungerbühler-Havelka | www.kunst-im-erbachshof.de
Ralph Werner | www.digitalport.de
Gabriel Wiese | www.korkart.de
Nadine Wottke | www.nadine-wottke.de

LAMPENTRUHE · ANTIQUITÄTEN
Gneisenaustraße 70 · 10961 Berlin
Tel: 030 – 81797945 · Fax: 030 – 81797342
eMail: info@havesch.de · www.lampentruhe.de

Veranstalter der BAGL afFAIRs 2010
European Artists Going Live [EAGL]
– gemeinnützige Unternehmergesellschaft [haftungsbeschränkt] in Gründung –

Antrag auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist gestellt, die Gesellschaft ist noch nicht ins Handelsregister eingetragen, es handelt sich um eine Gesellschaft in Gründung.
Windscheidstra§e 1 | 10627 Berlin | Deutschland
Telefon: +49 (0)30-55874103 | E-Mail: eagl@eaglberlin.de | Internet: www.eagl-berlin.de
Sitz der Gesellschaft: Berlin | Registergericht: AG Charlottenburg, Gesellschaft i. Gr.
Geschäftsführerin: Jennifer Spruss
Steuernummer: beantragt, Finanzamt für Körperschaften I, Berlin

Organisation der BAGL afFAIRs 2010
Hubert König | hubkoe@yahoo.de | Tel.: +49 [0]30-96513121
Jennifer Spruss | kunstspruss@googlemail.com | Tel.: +49 [0]30-55874103
BAGL-Livetelefon: 0176 – 75258542

Katalog
Grafik: Silke Kröger | www.silkekroeger.eu
Titelmotiv: Jennifer Spruss
Texte allgemeiner Teil: Olaf Grunert, Hubert König
Fotos allgemeiner Teil: Hubert König, Silke Kröger
Auflage: 1000
Berlin im September 2010

Haftungshinweis
Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte der Künstler- und Inserentenseiten. Für den Inhalt der Künstler- und Inserentenseiten sind diese ausschließlich selbst verantwortlich.

BAGL afFAIRs 2010
www.bagl-artists.de